

07.07.2016

Mehrgenerationenhaus wird gefördert

Freistaat schießt 25 000 Euro zu — Plattform für die Integration von Flüchtlingen

NEUMARKT - Das Mehrgenerationenhaus Neumarkt erhält 25 000 Euro für Integrationsmaßnahmen von Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive.

Das Geld stammt aus dem Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“. Es umfasst eine breite Palette an Maßnahmen, um Flüchtlinge, die für längere Zeit hier bleiben, nachhaltig zu integrieren. Hierfür stehen insgesamt rund 549 Millionen Euro zur Verfügung.

Wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration sind Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten vor Ort. Deshalb werden in Bayern die bereits bestehenden Strukturen der Mehrgenerationenhäuser für Integrationsmaßnahmen genutzt.

„Das Mehrgenerationenhaus in Neumarkt ist zentraler Begegnungsort und eine Anlaufstelle in Neumarkt in der Oberpfalz, in dem das Miteinander der Generationen und Kulturen bereits jetzt vorbildlich gelebt wird. Darauf bauen wir bei der Integration von Flüchtlingen auf. So stärken wir das Gefühl der Zugehörigkeit und vermitteln gleichzeitig ein Bewusstsein für unser Gemeinwesen. Ich freue mich, dass ich das Mehrgenerationenhaus in Neumarkt in der Oberpfalz mit 25 000 Euro für weitere Integrationsmaßnahmen unterstützen kann“, so **Bayerns Sozialministerin Emilia Müller**.

Unter Einbeziehung der in den Mehrgenerationenhäusern tätigen Ehrenamtlichen soll die Integration der Flüchtlinge maßgeblich unterstützt werden. So gibt es beispielsweise gemeinschaftliche Aktivitäten in einer Nähstube oder mit einem Sprachcafé. Bildungspatenschaftsprojekte unterstützen die berufliche Integration der Flüchtlinge. Im Rahmen des Sonderprogramms „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ werden 14 Mehrgenerationenhäuser in allen Regierungsbezirken Bayerns gefördert. Hierfür stehen insgesamt 390 000 Euro zur Verfügung.